



VI.

## Der Turm.

Mehrere Jahre kamen und gingen, einem schönen Sommer war wieder einmal ein unfreundlicher Herbst gefolgt, und schwere November-Stürme brausten über die Insel Wangerooge dahin. Mit ihrem Erscheinen trafen auch die Schiffer in der Heimat ein, um in derselben den Winter über zu verbleiben.

Cassen Wilters hatte seine Kuff in den Hafen eingebracht und war in seinem Häuschen angekommen. Freudig empfing ihn die fleißige Gattin, stürmisch jubelte ihm der kleine Harm entgegen, freundlich, aber ohne besondere Bewegung begrüßte ihn der Großvater, und so saß denn die kleine Familie bald traulich und glücklich beisammen. Der Vater erzählte von seinen Reise-Erlebnissen, denen der Kleine staunend zuhorchte. Am liebsten wäre er gleich mit dem Vater in die weite Welt hinausgefahren, um Völker und Länder kennen zu lernen, überhaupt zeigte er ein reges Interesse für vielerlei Dinge, um die sich seine Altersgenossen wenig oder überhaupt nicht bekümmerten. Das genaue Datum